

# Betriebliche Voraussetzungen für das Auswahlverfahren von Azubis

Der klassische Weg

vs.

Der differenzierte Weg

# Ausbildungsplatzsuche - klassisch oder alternativ?

- DER KLASSISCHE WEG

- Erster Betriebskontakt über Stellenausschreibung bzw. Eigeninitiative
- Schriftliche Bewerbung
- Persönliches Vorstellungsgespräch, ggf. Eignungstest(s)
- Evtl. einige Tage Probearbeiten
- Abschluss Ausbildungsvertrag

- DER DIFFERENZIERTE WEG

- Herstellung/ Überprüfung der beruflichen Orientierung bzw. Ausbildungseignung. Kontinuierliche flankierende Maßnahmen (sozialpäd. Begleitung, Paten, etc.)
- Erster Betriebskontakt über Dritte (Schule, Bildungs-träger, Jobcenter, etc...)
- Persönliches Vorstellungsgespräch (nicht unbedingt mit Personalentscheidern!)
- Mehrwöchiges Praktikum, ggf. auch länger
- Schriftliche Bewerbung
- ggf. Eignungstest u. weiteres Vorstellungsgespräch
- ggf. finanzielle Fördermöglichkeiten
- ggf. Abschluss Vertrag Einstiegsqualifizierung
- Abschluss Ausbildungsvertrag

# Betriebliche Voraussetzungen

- Der klassische Weg setzt voraus...
- ...dass ein klares Anforderungs- und Leistungsprofil existiert. Wer diesem Profil am ehesten entspricht, erhält den Ausbildungsvertrag.
- ...dass es viele leistungsstarke Bewerber/-innen auf wenige offene Stellen gibt
- ...dass schulische und soziale Selbstläufer ausgewählt werden können.
- Der differenzierte Weg setzt voraus...
- ...dass die berufliche Orientierung/ Ausbildungseignung noch hergestellt werden muss
- ...dass der Betrieb Zeit, personelle und ggf. auch materielle Ressourcen investieren muss
- ...dass Rückschläge bzgl. Motivation, Zuverlässigkeit, Arbeitsverhalten in einem bestimmten Rahmen akzeptiert werden müssen
- ...dass üblicherweise mehrere Akteure involviert sind. Kontinuierliche flankierende Maßnahmen sowohl für den potentiellen Azubi als auch für den AG

